Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **42 (1955)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

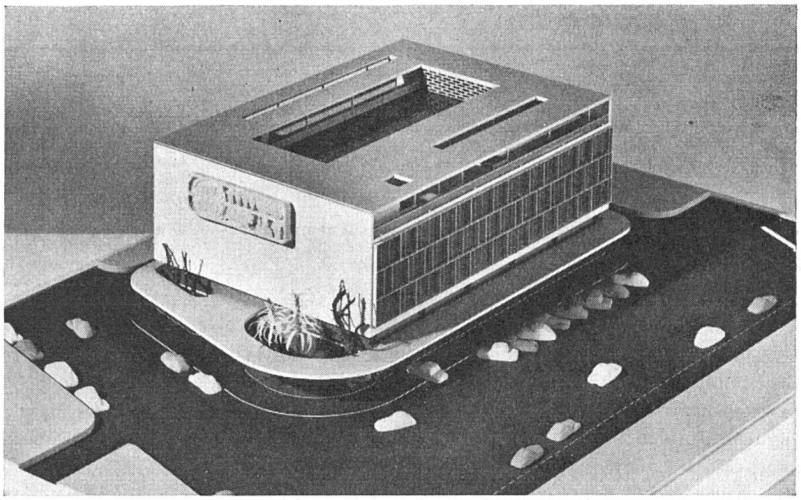
http://www.e-periodica.ch

Franz Berger: Das Funkhaus in Köln und seine Gestaltung. 200 Seiten mit 237 einfarbigen und 20 mehrfarbigen Abbildungen und 50 Plänen und Zeichnungen. Alexander Koch GmbH, Stuttgart. DM 39.–.

Katherine Morrow Ford/Thomas H. Creighton: Designs for Living. 175 Examples of Quality Home Interiors. 215 Seiten mit vielen Abbildungen. Reinhold Publishing Co., New York 1955. $ 5.95.

Industrie – Handwerk – Formgebung. Die staatlichen Fachschulen in Bayern. Herausgegeben vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus. 110 Seiten mit vielen Abbildungen.

Harold van Doren: Industrial Design. A Practical Guide to Product Design and Development. Second Edition. 379 Seiten mit 289 Abbildungen. McGraw-Hill House, London 1954. $ 6.50.



Wettbewerb für den Neubau der Nationalbank von Irak in Bagdad. *Modell des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Projektes von Prof. Dr. William Dunkel, Arch. BSA/SIA, Zürich. Zu diesem Wettbewerb waren 13 namhafte Architekten aus verschiedenen europäischen Ländern eingeladen. In der Jury wirkten als ausländische Fachexperten Bartning (Deutschland), Howitt (England), Lindström (Schweden). Der Bau kommt in nächster Zeit zur Ausführung* *Modell: Amstutz, Zürich*

Hinweise

Die Schweiz an der III. Biennale von São Paulo

Die Schweiz wird sich offiziell an der III. Biennale des Museums für moderne Kunst in *São Paulo* (Brasilien), Juni/Oktober 1955, beteiligen. Gemäß dem Wunsch der Ausstellungsleitung wird die vom Eidg. Departement des Innern im Einvernehmen mit der Eidg. Kunstkommission organisierte Schweizer Sektion eine größere Gruppe von Werken von *Sophie Täuber-Arp* umfassen; dazu kommen Zeichnungen und graphische Blätter von *Alois Carigiet* und *Hans Fischer*.

Sommerakademie für bildende Kunst in Salzburg

Vom 18. Juli bis 20. August finden auf der Festung Hohensalzburg wieder die Kurse der unter der künstlerischen Gesamtleitung von Oskar Kokoschka stehenden Internationalen Sommerakademie für bildende Kunst statt. Hauptfächer: *Malerei:* Oskar Kokoschka. *Bildhauerei:* Giacomo Manzù. *Architektur:* Stadtbaumeister Albert H. Steiner, Arch. BSA, Zürich (Städtebau); Hermann Baur, Arch. BSA, Basel (Kirchenbau); Prof. Dr. h.c. Hans Hofmann, Arch. BSA, Zürich (Architektur und Städtebau). Nebenfächer: *Lithographische Werkstätte:* Slavi Soucek. *Kunstgeschichtliches Seminar:* Bruno Grimschitz (Die Kunst der Gegenwart). Ferner finden drei Ausstellungen der Lehrer statt: *Oskar Kokoschka:* Das Triptychon «Thermopylae»; Entwürfe zur «Zauberflöte» und andere neuere Werke; *Giacomo Manzù:* Skulpturen und Zeichnungen; *Schweizer Architektur:* Arbeiten von Baur, Hofmann, Steiner. Anmeldungen bis spätestens 30. Juni. Sekretariat: Salzburg, Residenzplatz 1.

Wettbewerbe
(ohne Verantwortung der Redaktion)

Entschieden

Wandbildwettbewerb Geigy, Schweizerhalle

Dem guten Beispiel der Basler Versicherungsgesellschaft «Bâloise Transport», die schon seit einigen Jahren einen privaten Firmen-Kunstkredit betreibt, ist nun seit zwei Jahren auch die Chemische Fabrik Geigy gefolgt. Beide Firmen kaufen jetzt in den jährlichen Weihnachtsausstellungen des Basler Kunstvereins Bilder der Basler Maler zur Ausschmückung ihrer Büroräume. Während die «Bâloise-Transport» jeweils eine andere Abteilung ihrer Angestellten zunächst durch den Konservator des Kunstmuseums durch die Ausstellung führen läßt, damit die Angestellten nachher selbst die Wahl der Ankäufe bestimmen können, lassen die Geigy durch das Los 5 bis 6 Büros bestimmen, die sich dann in der Ausstellung selbst je ein Bild aussuchen können. Nun aber sind die Geigy noch einen erfreulichen Schritt weitergegangen: sie veranstalteten am 30. Juni 1954 einen engeren, nicht anonymen *Wandbildwettbewerb* unter den drei eingeladenen Malern *Ernst Coghuf, Jean-François Comment* und *Charles Hindenlang*, um zu einer geeigneten Ausschmückung der Arbeiterkantine in ihrem Werk Schweizerhalle bei Basel zu kommen. Die Jury bestand aus dem Werkleiter Schweizerhalle, Dr. Curt Glatthaar, dem Konservator der Kunsthalle Basel, Dr. Robert Th. Stoll, Kunstmaler Hans Fischer, Feldmeilen (als Auswärtigem), und dem Hausarchitekten Peter H. Vischer (als Ersatzmann). Der Basler Presse wurde kürzlich Gelegenheit gegeben, die eingereichten Entwürfe der drei Maler an Ort und Stelle zu besichtigen und zugleich das Urteil und Begründung der Jury zu vernehmen. Da die ziemlich dunkle und niedrige Kantine in absehbarer Zeit sowieso durch ein neu zu erstellendes Wohlfahrtshaus ersetzt werden soll, wird das Wandbild auf Pavatex-Platten gemalt. Eine besondere Wandbild-Technik war also nicht gefordert. Für Gesamtskizze und Detail wurde jeder der drei Künstler mit Fr. 2000.– entschädigt. Die Aufgabe war insofern verzwickt, als nicht eine glatte Wand, sondern gerade die von Durchreiche zur Küche und Buffet durchbrochene Wand der Kantine auszuschmücken war. Die Jury hat sich nach langen Beratungen für den Entwurf *Coghufs* entschlossen, der